Kulturentwicklungsplan
Stadt Dessau-Roßlau
2019 - 2028

Aufbau des Kulturentwicklungsplans

1. Ausgangssituation

- Demographie, Aufgaben, Leitbild und INSEK
- Kulturhaushalt
- Historie der Planung/Prozess/Zwischenergebnisse

2. Ziel, Grundsätze und Leitlinien

3. Die 5 Handlungsfelder

- Kulturelle Bildung
- Kulturinstitutionen
- Stadtkultur, freie Szene und Kreativwirtschaft
- Kulturverwaltung und Kulturmanagement
- Vermarktung, Kommunikation und Kulturtourismus

Ausgangssituation

1. Ausgangssituation

Rahmenbedingungen

- Demographie
  - Entwicklung der Bevölkerung
  - Zusammensetzung der Bevölkerung
- Haushalt
  - Analyse des Kulturhaushalts
- Leitbild und INSEK
  - Ziele, Analyse und Strategie

Kulturentwicklungsplanung

- bisheriger Prozess
- Zwischenergebnisse

1. Ausgangssituation

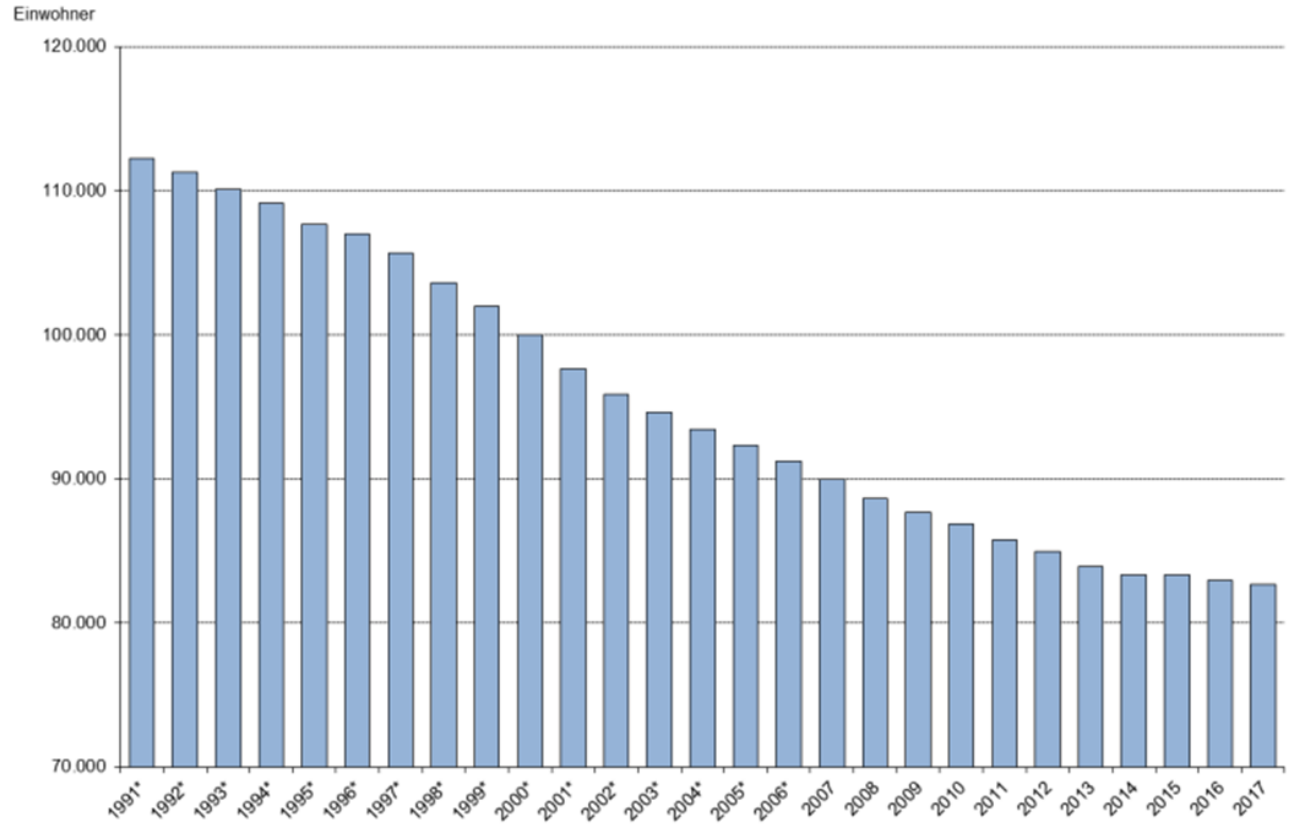
1.1 Demographie

- Entwicklung der Einwohnerzahl
- Zusammensetzung der Einwohner nach Alter
- Leitbild 2011 und INSEK 2025

Moderne Bauhaus Anhaltische Landesbücherei Landschaftszug Kultur Mulde Hochschule Anhalt HugoJunkers Bürgerschaftliches Engagement Wasserburg Roßlau WalterGropius UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz Landschaft Interkultureller Generationenpark FürstFranz Johannbau KurtWeill Umweltbundesamt Biosphärenreservat Mittlere Elbe Anhaltisches TheaterDessau Anhaltische Gemäldegalerie Aufklärung Moses Mendelssohn Oberzentrum Radfahrerstadt

1. Ausgangssituation

Grafik 1 Einwohner Dessau-Roßlau nach Jahren, 1991-2017

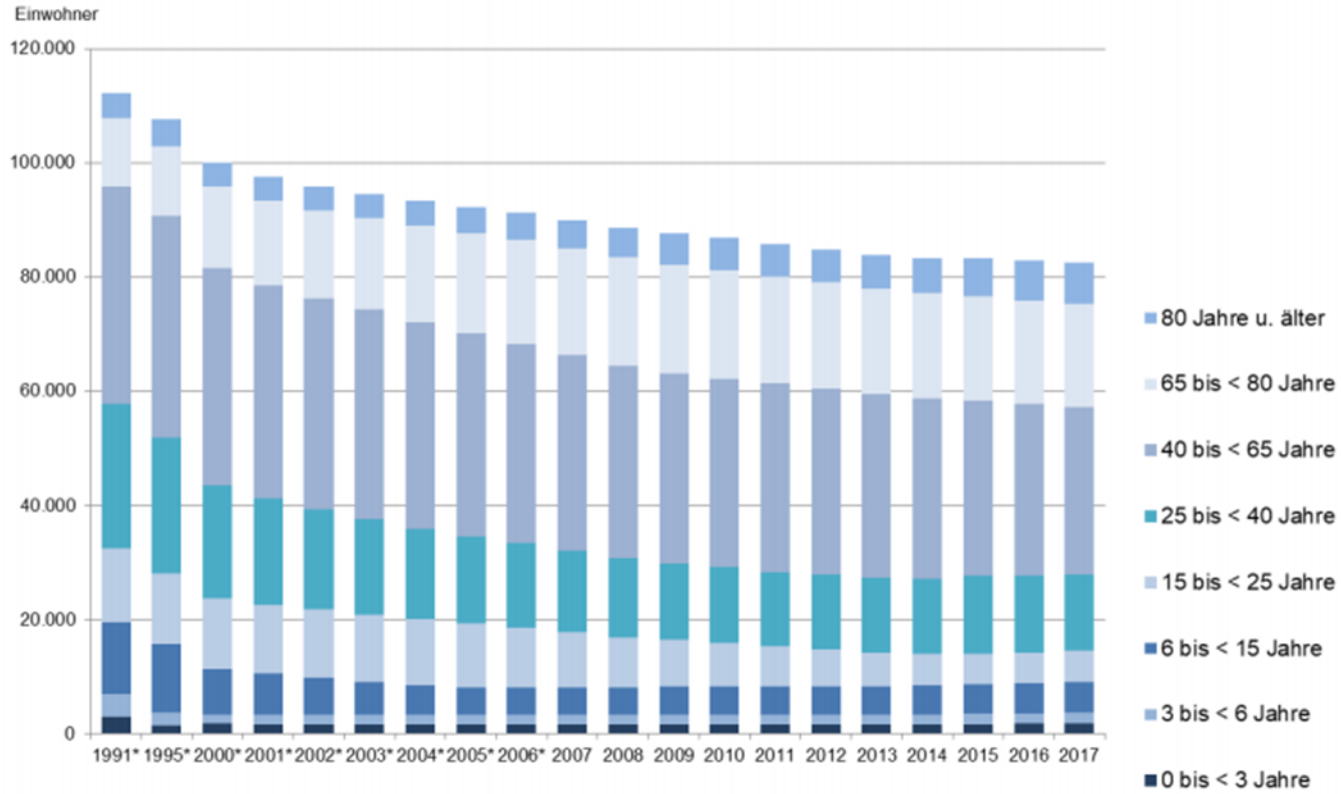


Quelle: *Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Kommunale Statistikstelle, eigene Berechnungen auf Basis Melderegister

Moderne Bauhaus Anhaltische Landesbücherei Landschaftszug Kultur Mulde Hochschule Anhalt HugoJunkers Bürgerschaftliches Engagement Wasserburg Roßlau WalterGropius UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz Landschaft Interkultureller Generationenpark FürstFranz Johannbau KurtWeill Umweltbundesamt Biosphärenreservat Mittlere Elbe Anhaltisches TheaterDessau Anhaltische Gemäldegalerie Aufklärung Moses Mendelssohn Oberzentrum Radfahrerstadt

1. Ausgangssituation

Grafik 2 Altersgruppen in Dessau-Roßlau, 1991-2017



Quelle: *Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Kommunale Statistikstelle, eigene Berechnungen auf Basis Melderegister

1. Ausgangssituation

1.1 Demographie

Leitbild 2011

- Das breit gefächerte Kulturangebot der Stadt wird **bedarfsgerecht erhalten und entwickelt**. Dazu **kooperieren** Kultur- und Tourismuseinrichtungen, die Wirtschaft und die Stadtverwaltung auch mit benachbarten Gemeinden.
- Das **Anhaltische Theater** als großes Mehrspartentheater mit überregionaler Ausstrahlung und die **Anhaltische Gemäldegalerie** als landesweit bedeutendste Kunstsammlung sind für die Stadt, die Region und das Land von zentraler Bedeutung und werden von diesen gemeinschaftlich getragen.
- Das **Freizeit-** und Sport**angebot** für die verschiedenen Altersgruppen in Dessau-Roßlau wird gefördert und **optimiert**. Es werden **Profile und Schwerpunkte gebildet**, die es gestatten, die qualitativen Ansprüche der Bevölkerung und die Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen in Einklang zu bringen. Dazu sind **Einrichtungen verstärkt zu vernetzen** und regionale Angebote zu berücksichtigen.

1. Ausgangssituation

1.1 Demographie

Leitbild 2011

- **Die Kultureinrichtungen sollen vor allem das Stadtzentrum beleben.** Dazu arbeiten Kulturträger, Hotellerie und Gastronomie partnerschaftlich zusammen und nutzen entstehende **Synergieeffekte**.
- Mit breiter Unterstützung von Institutionen, Verbänden und Vereinen sowie von Bürgerinnen und Bürgern wird das Kulturangebot getragen. Es werden **überregional bedeutsame Festivals, Events und Aktionen initiiert**, die die Potenziale/Besonderheiten der Stadt, nach innen und außen hin sichtbar machen.
- In der Innenstadt von Dessau-Roßlau wird ein **Forum zur besseren Vermarktung** der Region etabliert.
- Die **Identitäten der Stadtteile und der umliegenden Dörfer** – als wichtige Bestandteile der städtischen Kultur – werden bewahrt.

1. Ausgangssituation

1.1 Demographie

INSEK 2025 – Fazit der Analyse

- Erfolgspositionen **Welterbestätten**, daneben **regional anerkannte Kulturstätten**
- gut aufgestelltes Vereinsleben
- Jubiläen zur Profilierung stehen an
- Kultureinrichtungen/-akteure **wenig vernetzt**, keine gemeinsame Strategie, Kräfte nicht gebündelt, Synergien nicht genutzt
- Die „großen“ Einrichtungen verfügen nicht über ausreichende Besucherzahlen. **Langfristig sind sie wirtschaftlich kaum tragbar. Die finanziellen Mittel werden für den Erhalt benötigt, so dass kaum Ressourcen für eine inhaltliche und bauliche Entwicklung zur Verfügung stehen.** Die städtischen Einrichtungen werden – selbst für den Erhalt – verstärkt auf Zuschüsse durch das Land Sachsen – Anhalt angewiesen sein.

1. Ausgangssituation

1.1 Demographie
INSEK 2025 – Fazit der Analyse

- Angesichts sinkender kommunaler Haushalte sind die **Optimierung der Finanzierungs- und Nutzungskonzepte**, die Reduzierung der bestehenden Anlagen sowie ihre energetische und bauliche Instandsetzung zentrale Herausforderungen.
- **Konzentration** der zentralen Einrichtungen
- **Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien nicht außer Acht lassen**
- Die **Kultur- und Kreativwirtschaft** in Dessau-Roßlau ist trotz der positiven Disposition des Bauhauses und der Hochschule Anhalt ein noch kleiner Wirtschaftssektor. Der Mangel an diesen Unternehmen schmälert das Image der Stadt.
- Zudem erweist sich das Anwerben von Fach- und Führungskräften als schwerer werdende Aufgabe für die lokale Wirtschaft, die der Konkurrenz von Städten mit mehr **Lebensqualität** ausgesetzt ist.

1. Ausgangssituation

1.1 Demographie

INSEK 2025 – Strategien und Profilierung

- **Synergien** und die **vernetzte Organisation** von Kultur, Tourismus und Stadtmarketing sind zu fördern
- räumliche und konzeptionelle Vernetzung von UNESCO-Welterbestätten und Biosphärenreservat
- **Innenstadt Dessau** in Hinblick auf Einrichtungen und Events beleben
- **Kulturelles Zentrum Anhalts und Erbe bewahren** (→ **Anhalt Forum**)
- Angebote der **Soziokulturen** nutzen
- Intensive **Kooperation und Koordination** im Kulturbereich (→ **Kooperationsvereinbarung mit Kulturstiftung Dessau-Wörlitz zum Georgium**)

1. Ausgangssituation

1.1 Demographie

INSEK 2025 – Strategien und Profilierung

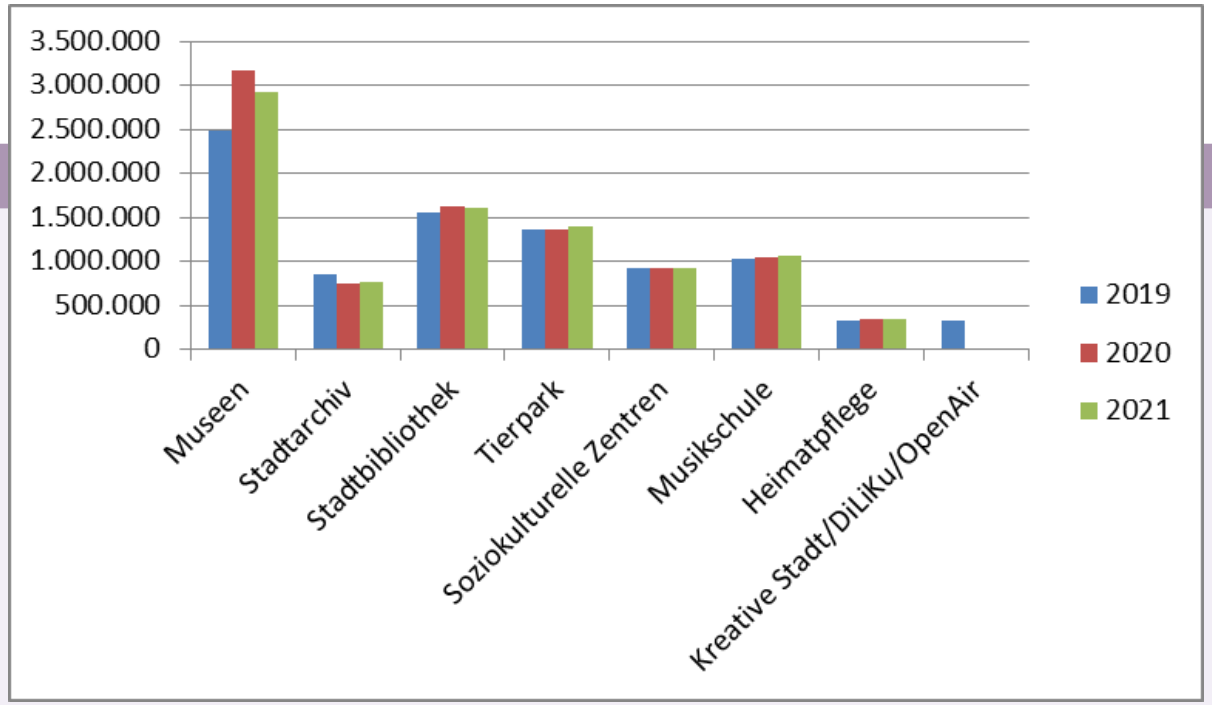
- Die **Wirtschaftlichkeit der Kulturentwicklung** muss gesichert werden. Auch sollen **Synergien und Partnerschaften zur Finanzierung der Kulturangebote etabliert** und unterstützt werden (z.B. Kooperationsvereinbarung mit der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz zum Georgium)
- Die Stadt verfügt hat vielfältige Kultur- und Freizeitangebote (z.B. Tierpark, Kiez-Kino, Schwimmhalle, Freibäder), die zu Lebensqualitäten und Identifikation der BürgerInnen mit der Stadt beitragen. Diese Angebote sind in der Innenstadt zu stärken und mit **urbanen Erlebnis-, Event- und Gastronomieangeboten** zu koppeln. Bedeutsame überregionale Festivals und Events sind Kurt-Weill-Fest, Farbfest, Ska-Festival.
- Darüber hinaus gilt es, die **Kultur- und Kreativwirtschaft** als Wirtschaftsfaktor zu unterstützen. Stadträumlich soll dieser Sektor tendenziell im Bereich zwischen Hochschulcampus und Kernbereich Innenstadt etabliert werden.

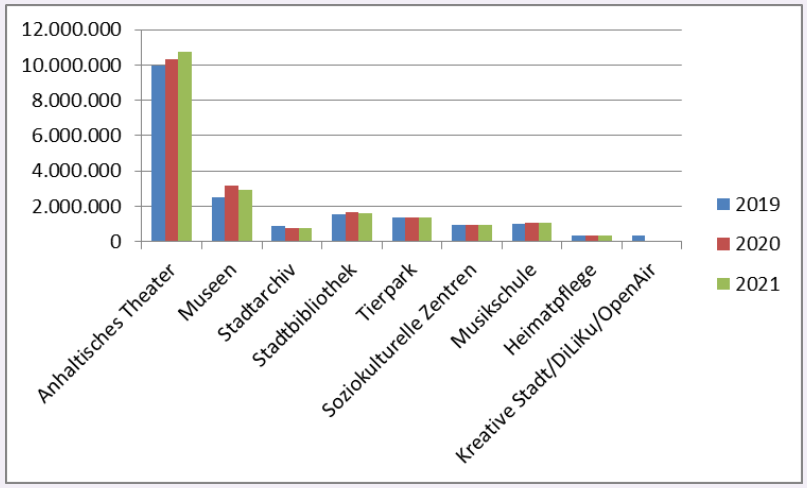
1. Ausgangssituation

1.2 Kulturhaushalt

- Analyse, Risiken, Vergleich
- Konsolidierungskonzept
- Laufende Investitionsmaßnahmen
- ungedeckte Wünsche

Analyse, Risiken, Vergleich
Verteilung der Kulturaufwendungen





	2019	2020	2021
Anhaltisches Theater	9.964.800	10.335.600	10.717.000
Museen	2.480.700	3.163.700	2.928.900
Stadtarchiv	851.700	753.100	767.000
Stadtbibliothek	1.557.000	1.632.500	1.610.400
Tierpark	1.361.300	1.365.800	1.391.000
Soziokulturelle Zentren	925.600	916.300	923.100
Musikschule	1.027.500	1.041.300	1.060.000
Heimatpflege	335.100	336.500	336.500
Kreative Stadt/DiLiKu/OpenAir	318.200	0	0

Analyse, Risiken, Vergleich
Verteilung der Kulturaufwendungen

I. Kultureinrichtungen										
	Besucher			Zuschuss pro Besucher			Aufwendungen			
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Naturkunde	4.986	4.319	4.697	128	152	127	674.000	678.700	677.700	650.700
Stadtgeschichte	11.714	3.529	5.603	34	113	62	517.700	541.000	543.700	491.200
Gemäldegalerie UNESCO			9.003			54	822.200	895.500	1.576.800	1.309.600
Zuschuss Hugo Junkers Technikmuseum								88.100	88.100	200.000
Zuschuss Bauhausmuseum UNESCO							58.400	58.400	58.400	58.400
Zuschuss Meisterhäuser UNESCO							200.000	200.000	200.000	200.000
Zuschuss Mendelsohngesellschaft							16.000	16.000	16.000	16.000
Heimatstube Rotleben							3.500	3.000	3.000	3.000
I.1 Museen							**2.291.800**	**2.480.700**	**3.163.700**	**2.928.900**
Stadtarchiv							831.600	851.700	753.100	767.000
Stadtbibliothek	197.529	198.749	172.657	7	7	7	1.773.900	1.557.000	1.632.500	1.610.400
Zuschuss Stiftung Bauhaus							152.200	152.200	152.200	152.200
I.2 Archive, Bibliotheken und Stiftungen							**2.757.700**	**2.560.900**	**2.537.800**	**2.529.600**
I.3 Tierpark	92.532	91.168	93.179	10	10	7	**1.305.100**	**1.361.300**	**1.365.800**	**1.391.000**
Krötenhof/Ölmühle/allg. Einrichtungen	35.740	31.310	31.050	11	15	13	624.000	702.400	715.800	721.600
Marienkirche und Burg Roßlau							222.700	223.200	200.500	201.500
I.4 Soziokulturelle Einrichtungen							**846.700**	**925.600**	**916.300**	**923.100**
	Unterrichtsstunden			Zuschuss pro Unterrichtsstunde			Aufwendungen			
I.5 Musikschule	17.252	17.176	17.100	24	25	27	**1.013.300**	**1.027.500**	**1.041.300**	**1.060.000**
	Besucher			Zuschuss pro Besucher			Zuschüsse der Stadt			
I.6 Theater	162.777	170.805	163.415	57	54	57	**9.232.300**	**9.964.800**	**10.335.600**	**10.717.000**
Gesamtaufwendungen Kultureinrichtungen (mit Theater)							**17.446.900**	**18.320.800**	**19.360.500**	**19.549.600**
Gesamtaufwendungen Kultureinrichtungen (ohne Theater)							8.214.600	8.356.000	9.024.900	8.832.600

<0,2% HH 2019

ca. 16% KH 2020

ca. 8% KH 2020

ca. 7% KH 2020

ca. 8% HH 2019

Analyse, Risiken, Vergleich
Verteilung der Kulturaufwendungen

II. Heimatpflege	2018	2019	2020	2021
Vereine Ortschaften	73.200	71.300	56.700	56.700
lfd. Zwecke	19.900	19.900	19.900	19.900
Vereine Stadtbezirke	5.000	5.000	5.000	5.000
Traditionsverein Meinsdorf	9.200	9.200	9.200	9.200
Vereinsveranstaltungen	54.500	36.500	54.500	54.500
Rodleben	10.000	11.300	11.300	11.300
Festzeltverein	1.400	1.400	1.400	1.400
Kürbisfest	2.000	2.000	2.000	2.000
II.1 Zuschüsse an Vereine	175.200	156.600	160.000	160.000
Leopoldsfest	20.000	20.000	20.000	20.000
Schifferfest	20.000	20.000	20.000	20.000
Karnevalsumzug	7.500	9.500	7.500	7.500
Gartenreichtag	1.000	1.000	1.000	1.000
Elbebadetag	2.500	2.500	2.500	2.500
Burgsommer	2.500	2.500	2.500	2.500
Fete de la musique	1.000	1.000	1.000	1.000
Zuschuss Kurt Weill	122.000	122.000	122.000	122.000
II.2 Zuschüsse Feste und Festivals	176.500	178.500	176.500	176.500
Gesamtaufwendungen Heimatpflege	**351.700**	**335.100**	**336.500**	**336.500**

ca. 2% KH 2020

FREIE MITTEL Kreative Stadt/DiLiKu/OpenAir				
Digital-/Licht-/Freiluftkunst	30.000	60.000	0	0
Unsichtbare Orte	91.400	57.000	0	0
Passagen	28.800	151.200	0	0
Dessauer Sommer	0	50.000	0	0
Gesamtaufwendungen Pop und Public Art	**150.200**	**318.200**	**0**	**0**

0% KH 2020

Analyse, Risiken, Vergleich
Verteilung der Kulturaufwendungen

	Abteilung Naturkunde	2018	2019	2020	2021
Erträge	Eintrittsgelder	7.100	7.100	7.100	7.100
	SoPo	38.200	38.200	38.200	38.200
	Zuwendung Ausstellung	5.000	0	0	0
	Sonstige Erträge	2.300	1.300	1.300	1.300
	Ordentliche Erträge	52.600	46.600	46.600	46.600
Aufwendungen	Personalaufwendungen	435.800	449.200	460.100	433.700
	Sachaufwand/Dienstleistungen	173.400	164.900	153.000	153.000
	davon Unterhalt Gebäude	36.500	34.000	21.500	21.500
	davon Heizung	15.200	13.000	13.000	13.000
	davon Energie	13.300	13.300	13.300	13.300
	davon Aufsicht	61.500	63.100	64.700	64.700
	davon Reinigung	13.000	13.800	13.800	13.800
	davon Versicherung	10.300	10.500	10.500	10.500
	davon sonstige	16.300	15.100	14.900	16.200
	davon Ausstellung/Material	7.300	2.100	1.300	1.300
	AfA	58.400	58.300	58.300	58.300
	Sonstige Aufwendungen	6.400	6.300	6.300	5.700
	Ordentliche Aufwendungen	674.000	678.700	677.700	650.700
	Personal	76%	78%	79%	79%
	Unterhalt	5%	5%	3%	3%
	Refinanzierung Eintritt	1%	1%	1%	1%
	Ausstellung und Material	1%	0%	0%	0%

538.600

	Abteilung Stadtgeschichte	2018	2019	2020	2021
Erträge	Eintrittsgelder	6.600	10.000	10.000	10.000
	SoPo	53.900	53.900	53.900	53.900
	Zuwendung Publikation	0	5.000	5.000	5.000
	Sonstige Erträge	4.800	4.800	4.800	4.800
	Ordentliche Erträge	65.300	73.700	73.700	73.700
Aufwendungen	Personalaufwendungen	200.200	204.600	209.700	154.800
	Sachaufwand/Dienstleistungen	222.200	242.100	240.500	243.500
	davon Unterhalt Gebäude	16.600	16.100	11.600	11.600
	davon Heizung	8.200	6.800	6.800	6.800
	davon Energie	21.500	32.700	32.700	32.700
	davon Aufsicht	117.900	120.900	124.000	127.000
	davon Reinigung	12.600	13.500	13.500	13.500
	davon Versicherung	8.700	9.000	9.000	9.000
	davon sonstige	36.700	43.100	42.900	42.900
	davon Ausstellung/Material	0	0	0	0
	AfA	89.400	88.700	87.800	87.200
	Sonstige Aufwendungen	5.900	5.600	5.700	5.700
	Ordentliche Aufwendungen	517.700	541.000	543.700	491.200
	Personal	64%	63%	64%	60%
	Unterhalt	3%	3%	2%	2%
	Refinanzierung Eintritt	1%	2%	2%	2%
	Ausstellung und Material	0%	0%	0%	0%

347.200

Analyse, Risiken, Vergleich
Verteilung der Kulturaufwendungen

	ANHALTISCHE GEMÄLDEGALERIE				
	UNESCO	2018	2019	2020	2021
Erträge	Eintrittsgelder	2.000	2.000	110.000	110.000
	SoPo	32.300	32.300	32.000	31.900
	Zuwendungen Land	0	44.500	990.900	900.000
	Sonstige Erträge	52.200	45.800	27.900	17.900
	Ordentliche Erträge	86.500	124.600	1.160.800	1.059.800
Aufwendungen	Personalaufwendungen	290.200	300.800	681.100	680.000
	Sachaufwand/Dienstleistungen	440.300	499.300	760.700	537.600
	davon Unterhalt Gebäude	22.000	62.000	58.800	58.800
	davon Heizung	13.700	10.000	19.500	19.500
	davon Energie	16.800	14.800	30.000	30.000
	davon Kasse/Aufsicht	108.700	150.000	190.000	190.000
	davon Reinigung	4.700	4.700	10.200	10.200
	davon Versicherung	11.500	13.000	15.000	15.000
	davon sonstige	204.500	244.800	287.200	64.100
	Sonderausstellungen	58.400	0	150.000	150.000
	AfA	43.500	43.500	83.100	83.100
	Sonstige Aufwendungen	48.200	52.000	51.900	8.900
	Ordentliche Aufwendungen	822.200	895.600	1.576.800	1.309.600
	Personal	49%	51%	56%	67%
	Unterhalt	3%	7%	4%	4%
	Refinanzierung Eintritt	0%	0%	7%	8%
	Ausstellung	7%	0%	10%	11%

	STADTARCHIV	2018	2019	2020	2021
Erträge	Verwaltungsgebühren	13.500	15.000	15.000	15.000
	SoPo	5.700	5.700	5.700	5.700
	Verkauf von Publikationen	7.000	8.000	8.000	8.000
	Sonstige Erträge	24.900	24.900	900	900
	Ordentliche Erträge	51.100	53.600	29.600	29.600
Aufwendungen	Personalaufwendungen	564.900	558.200	511.200	525.200
	Sachaufwand/Dienstleistungen	227.500	239.500	201.700	201.700
	davon Unterhalt Gebäude	31.000	38.500	31.000	31.000
	davon Miete Landesarchiv	101.300	101.300	101.300	101.300
	davon Heizung/Energie	7.600	7.700	7.700	7.700
	davon Versicherung	8.500	8.700	8.700	8.700
	davon Materialien	10.000	11.500	11.500	11.500
	davon Historische Bildung	0	0	0	0
	davon sonstige	69.100	71.800	41.500	41.500
	AfA	30.500	30.500	30.500	30.400
	Sonstige Aufwendungen	8.700	23.500	9.700	9.700
	Ordentliche Aufwendungen	831.600	851.700	753.100	767.000
	Personal	68%	66%	68%	68%
	Unterhalt	4%	5%	5%	5%
	Refinanzierung Gebühren	2%	2%	2%	2%
	Historische Bildung	0%	0%	0%	0%

ungedeckt 1.000.000

Analyse, Risiken, Vergleich
Verteilung der Kulturaufwendungen

	TIERPARK	2018	2019	2020	2021
Erträge	Eintrittsgelder	210.000	215.000	215.000	215.000
	SoPo	22.900	22.600	21.700	21.700
	Verkauf	7.500	5.700	5.700	5.700
	Sonstige Erträge	16.900	20.400	20.300	20.300
	Ordentliche Erträge	257.300	263.700	262.700	262.700
Aufwendungen	Personalaufwendungen	990.900	1.036.800	1.061.700	1.087.200
	Sachaufwand/Dienstleistungen	266.900	277.300	258.500	258.500
	davon Unterhalt Gebäude etc.	67.000	87.000	67.000	67.000
	davon Heizung/Energie	28.400	31.100	31.100	31.100
	davon Reinigung	9.900	9.000	9.000	9.000
	davon Kassendienst	61.500	63.100	64.700	64.700
	davon Futter/Saat/Pflanz/Tierarzt	51.500	51.500	51.500	51.500
	davon Veranstaltungen	12.600	0	0	0
	davon sonstige	36.000	35.600	35.200	35.200
	AfA	28.400	27.800	26.200	26.200
	Sonstige Aufwendungen	18.900	19.400	19.400	19.100
	Ordentliche Aufwendungen	1.305.100	1.361.300	1.365.800	1.391.000
	Personal	81%	81%	82%	83%
	Unterhalt	5%	6%	5%	5%
	Refinanzierung Eintritt	16%	16%	16%	15%
	Veranstaltungen	1%	0%	0%	0%

STADTBIBLIOTHEK	2018	2019	2020	2021
Gebühren	27.400	24.700	24.700	24.700
SoPo	40.500	39.500	39.300	38.900
Zuweisung Land Medien	26.000	26.000	26.000	26.000
Sonstige Erträge	107.600	112.800	22.800	22.800
Ordentliche Erträge	201.500	203.000	112.800	112.400
Personalaufwendungen	1.160.900	1.157.000	1.185.000	1.213.600
Sachaufwand/Dienstleistungen	535.100	326.700	371.300	321.300
davon Unterhalt Gebäude	40.000	40.000	40.000	40.000
davon Heizung/Energie	39.900	39.300	39.300	39300
davon Versicherung/Mieten	27.200	32.400	32.400	32400
davon Bewachung/Reinigung	49.700	54.800	55.200	55200
davon Bucherwerb/NonBook	98.200	97.500	97.500	97500
davon Veranstaltungen	2.500	1.500	1.500	1.500
davon sonstige	277.600	61.200	105.400	55.400
AfA	63.600	58.600	61.500	60.800
Sonstige Aufwendungen	14.300	169.700	14.700	14.700
Ordentliche Aufwendungen	1.773.900	1.712.000	1.632.500	1.610.400
Personal	68%	71%	76%	79%
Unterhalt	2%	2%	2%	2%
Refinanzierung Gebühren	2%	1%	2%	2%
Veranstaltung und Medien	6%	6%	6%	6%

Analyse, Risiken, Vergleich

Risiken im Kulturhaushalt und ungedeckte Wünsche

Konsolidierungskonzept / Risiken / ungedeckte Wünsche

- noch zu realisierende kw-Stellen (**insg. 341,5T€**)

Beispiel Museen der Stadt	Stellenplan 2019	IST	Soll nach kw
Museum für Naturkunde	6	5	3
Museum für Stadtgeschichte	3	2	2
Anhaltische Gemäldegalerie	5	5	5
Hugo Junkers Museum	1	0	1
	15	12	11

- Entlastung auf Ebene der Welterbestätten (Georgium/Meisterhäuser, **insg.1,1 Mio.€**)
- Privatisierung oder drohende Schließung Gesundheitsbad (**insg. 352,9T€**)

		Besucher		
		2015	2016	2017
	öffentliches Schwimmen	19.581	22.680	18.172
	Vermietung/Kurse	21.451	18.851	20.938
Gesundheitsbad	Besucher	41.032	41.531	39.110

Laufende Investitionsmaßnahmen

- Sanierung der Gemäldegalerie und Blumengartenhaus
- Umfeldgestaltung Georgium
- Sanierung Palais Dietrich
- anstehend Hugo Junkers Technikmuseum

Analyse, Risiken, Vergleich
Vergleich mit anderen Städten

	Dessau	Schwerin	Gießen	Bamberg	Wilhelmshaven	Lüneburg	Delmenhort	Worms
Einwohner	82.111	95.797	87.343	77.179	76.316	75.192	77.521	83.081
	Mitarbeiter							
Stadtbibliothek	20,415 (inkl. 2,5 WiB)	14,25	9	Zuschuss Erzbistum	11	10	11,5	15,25
Museen und Galerie	15 (IST: 12, inkl. Galerie, zzgl. Kasse und Aufsicht)	8	5	8	6	Zuschuss Museums-landschaft	10,5 (inkl. Galerie und 3 Aufsicht)	15,5 (inkl. 4,5 Aufsicht/Kasse)
Stadtarchiv	8,7	5,25	2,75	6	3	7	2	11,5 (inkl. 2,5 Aufseher)

Planung 2020	Dessau-Roßlau	Delmenhorst	Lüneburg
Stadtbücherei Personalaufwand	1.185.000	625.600	763.200
Stadtmuseum Personalaufwand	669.800	655.600	Zuschuss Museums-landschaft 800.000
Galerie Personalaufwand	681.100	284.300	

1. Ausgangssituation

1.3 Historie zur Kulturentwicklungsplanung, Prozess und Zwischenergebnisse

Verfügbare Materialien:

- Auswertung Experteninterviews und Workshopreihe April 2012
- Zwischenbericht 2012
- Auswertung Verfahren Bürgerbeteiligung August 2012
- Bestandserfassung des Kulturangebots vom Januar 2014
- Zwischenstandsbericht der Moderatoren vom Februar 2013

Verfügbar über: http://verwaltung.dessau-rosslau.de/kultur-tourismus/kulturfoerderung.html

1. Ausgangssituation

1.3 Historie zur Kulturentwicklungsplanung, Prozess und Zwischenergebnisse

Zu den vordringlichen Anregungen und Wünschen der Bürger und Experten gehörten:

- eine bessere **Vernetzung / Koordination** zwischen den Kulturakteuren bei der Veranstaltungsplanung und der Vermarktung
- **mehr Angebote für Jugendliche, junge Erwachsene**, Familien und Singles,
- **Open Air Veranstaltungen** (Konzerte, Festivals, Feste, Kleinkunst, Freiluftkino),
- die **Bürgerschaft** soll zur Nutzung der bestehenden Kulturangebote aktiviert und mehr **Interesse und Initiative** gefördert werden

1. Ausgangssituation

- **Erhalt des Anhaltischen Theaters**
- konzeptbasierte Kulturförderung und **keine weiteren Kürzungen der Kulturförderung**
- Preise sollen **bezahlbar** sein,
- es wird eine Tanzgaststätte, ein After Work Club oder eine **Kneipe mit Kleinkunst und Musik** für die Altersgruppe von 30 bis 50 Jahren gewünscht
- **Planbarkeit und Kontinuität sollen durch stabile Budgets gesichert werden**
- Förderung der **Kreativwirtschaft und freien Szene**
- **Infrastruktur und Werterhalt**

Ziel, Grundsätze und Leitlinien

2. Ziel, Grundsätze und Leitlinien

2.1 Kulturpolitisches Ziel

Kulturpolitisches Ziel des kulturell-künstlerischen Handelns in der Stadt Dessau-Roßlau ist es, ein attraktives und modernes Stadtkulturangebot für alle Generationen zu schaffen, das bildend und unterhaltend ist und anregt oder befähigt, teilzuhaben, sich einzubringen, selbst künstlerisch aktiv zu sein, Kunst und Kultur sinnlich zu erfassen und zu reflektieren.

2. Ziel, Grundsätze und Leitlinien

2.2 Kulturpolitische Grundsätze

Grundsatz 1: Die gleichberechtigten kulturellen Leitthemen sind Aufklärung und Moderne, die sich insbesondere in den UNESCO Welterbestätten Gartenreich Dessau-Wörlitz und Bauhaus Dessau abbilden.

Grundsatz 2: Überregional ausstrahlende Angebote zur kulturtouristischen Belebung der Stadt werden qualitativ anspruchsvoll und so gestaltet, dass auch eine interessierte Stadtbevölkerung einen hohen Kultur- oder Freizeitnutzen daraus erzielen kann.

Grundsatz 3: Hochkultur und Populärkultur sind in unserem Verständnis nicht diametral sondern komplementär.

Grundsatz 4: Staatlich, zivilgesellschaftliche und privatwirtschaftlich handelnde Interessengruppen und Akteure müssen bewusst und gemeinsam Verantwortung für die Gestaltung eines zeitgemäßen und anspruchsvollen Kulturangebots übernehmen.

2. Ziel, Grundsätze und Leitlinien

2.3 Kulturpolitische Leitlinien

- Potentiale nutzen, Qualitäten stärken und Weiterentwicklung fördern
- Geschichte(n) erzählen, Erbe bewahren, Werte vermitteln und Wissen erschließen
- Chancengerechtigkeit sichern, Pluralität fördern und aktive Teilnahme ermöglichen
- Partnerschaften eingehen, Begegnung suchen und sichtbar sein
- Orte, Räume und Wege zeugen von gestalterischen Grundsätzen

Handlungsfelder

Handlungsfelder

1. Kulturelle Bildung
2. Kulturinstitutionen
3. Stadtkultur/freie Szene/Kreativwirtschaft
4. Kulturverwaltung und Kulturmanagement
5. 3.5 Vermarktung, Kommunikation und Kulturtourismus

Handlungsfelder

Am Beispiel Institut für Stadt- und Anhaltische Geschichte

Folie 38 bis 42

3. Handlungsfelder

3.1 Kulturelle Bildung

- Begriff und Beispiele
- Angebote Kulturverwaltung und Jugendamt
- Bericht zur kulturellen Bildung, Kennzahlensystem
- Kulturpass
- Erinnerungskultur, Erstellung einer Dokumentation, zurückhaltende Vorgehensweise
- Kunst im öffentlichen Raum (Pflege)

3. Handlungsfelder

3.2 Kulturinstitutionen

UNESCO Welterbe Bauhaus und Gartenreich – Aufklärung und Moderne

- Kunstmuseum Georgium (Verbindung zum Gartenreich)
- Georgengarten, Lustgarten, historischer Friedhof
- Finanzierung
- Zusammenarbeit
- Dessauer Sommer

3. Handlungsfelder

3.2 Kulturinstitutionen - Anhaltisches Theater

- Fünf Sparten: Musiktheater, Schauspiel, Ballett, Puppentheater, Anhaltische Philharmonie
- mit über 900 Vorstellungen werden mehr als 174.000 Besucher erreicht, etwa 300 Mitarbeiter
- Kooperationen mit Kurt Weill Gesellschaft, Stiftung Bauhaus Dessau, Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Gastspiele
- Theaterverträge 2019 – 2023
- Bühne des Alten Theaters
- spartenübergreifende Produktionen
- aktive Einbindung der Dessauer Bürger
- Theaterpädagogik (Gymnasium, Sekundarschule, Förderschule)
- Weihnachtsmärchen, Zugastveranstaltungen

3. Handlungsfelder

3.2 Kulturinstitutionen - Kurt Weill Gesellschaft e.V.

- Kurt Weill Fest mit über 20.000 Besuchern, Zusammenarbeit mit dem Theater, nationalen und internationalen Künstlern
- Kurt Weill Zentrum: Kulturveranstaltungen, Vortragsreihen, Verbesserung der Ausstellung
- Vermittlung an realen historischen Ereignissen und Personen
- Arbeit mit Schulen: Workshops, Projektarbeit
- Jüdische Geschichte: Synagoge
- Kulturforum und ZDF@Bauhaus
- besondere Kompetenz in Sachen Marketing
- Lebensqualität

3. Handlungsfelder

3.2 Kulturinstitutionen - Anhaltische Gemäldegalerie

- das größtes städtische Kulturbauinvestitionsprojekt
- Sammlung Alter Meister, Denkmalschutz
- Schloss und Park Georgium – UNESCO
- Kunstmuseum (neue Dauerausstellung, z.B. altdeutsche Malerei, Niederländer und Flamen, Frankfurter Schule)
- Kooperationen (Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Dessau-Wörlitz, städtische Einrichtungen)
    - **INSEK 2025: Kooperationsvereinbarung mit Kulturstiftung Dessau-Wörlitz zum Georgium**
- kulturelle Bildung: Kinder- und Jugendarbeit
- Museumstag – kostenloser Eintritt für alle Bürger der Stadt
- Depot

3. Handlungsfelder

3.2 Kulturinstitutionen - Institut für Stadt- und anhaltische Geschichte

- wird mit 2 Abteilungen neue gebildet: Stadtarchiv und Stadtmuseum
- Abteilung Stadtarchiv: sammeln, bewahren, forschen
- Abteilung Stadtmuseum: vermitteln, ausstellen, veranstalten, museale Sammlungen – Stadtgeschichte und Naturkunde, abgestimmt
- Standorte: Johannbau, Museumskreuzung, Lange Gasse, wissenschaftliche Bibliothek
- **Auftrag:** Erforschung der Stadt- und Regionalgeschichte, Erhalt und Vermittlung der Sammlungen, naturkundliche Forschungsprojekte

3. Handlungsfelder

3.2 Kulturinstitutionen - Institut für Stadt- und anhaltische Geschichte

- Kooperationen z.B. mit Landesarchiv, Landesmuseum für Vorgeschichte, Verein für Anhaltische Landeskunde, Historische Kommission, Universität Halle, Hochschule Anhalt, städtischen Einrichtungen
- Besonderheiten: UNESCO Weltdokumentenerbe, Nachlässe Gartenreichdirektoren Lein und Schmidt, Vorlass Erhard Hirsch, Dokumente zur Bauhausrezeption von Schlesier / Original-Brief Gropius.
- Findbuch, Digitalisierung
- Stadtmuseum soll künftig wieder ganzjährig geöffnet haben
- Kompetenzzentrum für die Geschichte Anhalts

→ INSEK 2025 / Anhalt Forum

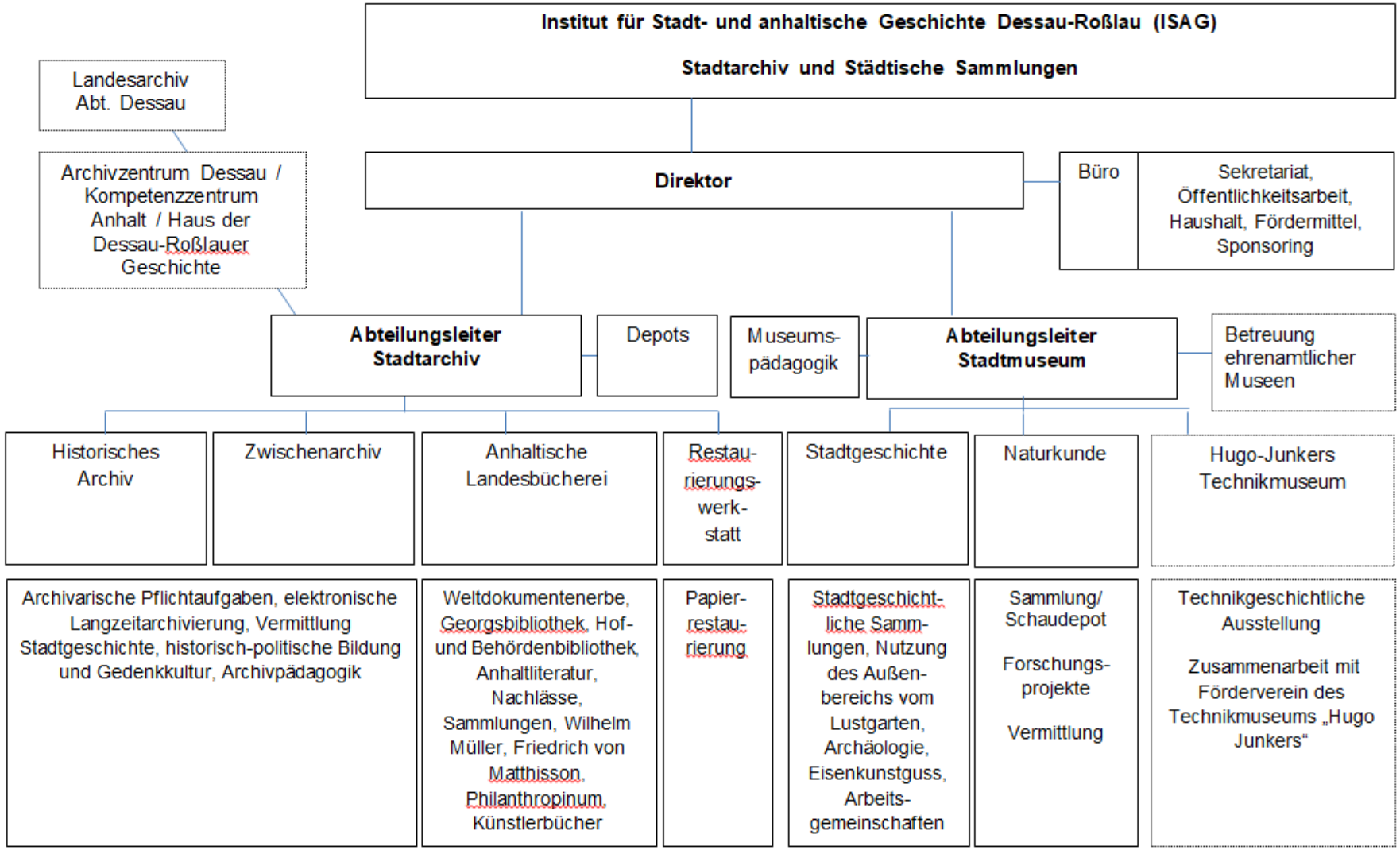


Abbildung 5: Institut für Stadt- und anhaltische Geschichte, Stadtarchiv und Städtische Sammlungen.

Bauprojekte in der Hansestadt

Blaupause

Ein neues Museum für Lüneburg entsteht

Das Museum Lüneburg

Aus zwei mach eins: Im Zuge der Neuordnung der Museumslandschaft schafft die Hansestadt Lüneburg mit der Zusammenlegung des ehemaligen Naturmuseums und des ehemaligen Museums für das Fürstentum Lüneburg ein zweites attraktives Standbein neben dem Deutschen Salzmuseum. An das frühere Fürstentummuseum wird ein Neubau auf dem anliegenden Grundstück an der Willy-Brandt-Straße angeschlossen. (siehe auch das Faktenblatt unter Dokumente zum Thema oder klicken Sie hier).

So soll sie aussehen, die neue Heimat des Museums Lüneburg.

Mit dem Neubau entsteht das Herz- und Kernstück des Museums Lüneburg, in dem die bisher eigenständigen Sammlungsschwerpunkte des ehemaligen Fürstentum- und des Natur-Museums interdisziplinär verbunden und thematisch erweitert werden. Der Arbeitstitel lautet: natur MENSCH kultur

Mit der Museumsstiftung Lüneburg als Träger des Museums Lüneburg und des Deutschen Salzmuseums einschließlich der Stadt- und Kreisarchäologie wird ein museales Kompetenzzentrum für die Region entstehen, das sein Wissen und einen Teil seiner Ressourcen an die kleineren Museumseinrichtungen im Landkreis bzw. in der Region

3. Handlungsfelder

3.2 Kulturinstitutionen - Institut für Stadt- und anhaltische Geschichte

Institut für Stadt- und Anhaltische Geschichte		
Vorzugsvariante 1	Alternative 1	Alternative 2
Johannbau als Vermittlungsort für eine Verbundausstellung	Museumskreuzung	dezentral sowohl als auch
Nutzungskonzept Museumskreuzung	Nutzungskonzept Johannbau	Verbundausstellung möglich? Ressourcen?
1. Machbarkeitsstudie mit Verbleich Alternativen – Wirtschaftlichkeit.		
2. Mittelbeschaffung		
3. Umsetzung (GRW – Infrastruktur/Kultur als mögliche Förderung)		
→ Ziel INSEK 2025 erreicht / Geschichte und Naturkunde erhalten.		

3. Handlungsfelder

3.2 Kulturinstitutionen - Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde (Tierpark)

- 2018 über 100.000 Besucher
- Versteht sich als Schnittstelle UNESCO Weltkulturerbe Dessau-Wörlitz und Biosphärenreservat Mittelelbe
- städtisches Naherholungsgebiet für Familien
- im Tierbestand wird auf Schwerpunkte gesetzt
- Anhaltischer Bauernhof (Nutzungskreisläufe), naturwissenschaftliche Projekte/Artenschutzprojekte, Ausstellungen und Formate für verschiedene Sinne
- Kooperationen
- Ressourcen für Gebäude und Anlagen, Mehreinnahmen Eintrittsgelder
- Mausoleum und Jugendbauhütte

3. Handlungsfelder

3.2 Kulturinstitutionen - Technikmuseum Hugo Junkers

- ehrenamtlich geführtes Museum mit über 20.000 Besuchern im Jahr
- Erbe der mitteldeutschen Industriekultur/Ankerpunkt der European Route of Industrial Heritage möglich
- Mitmachmuseum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Veranstaltungsort
- umfangreiche Aufwertungsmaßnahmen geplant

3. Handlungsfelder

3.2 Kulturinstitutionen – Stadtbibliothek

- zwei Standorte Dessau und Roßlau (Vor-Ort-Kulturzentrum)
- erreicht jährlich 160.000 Nutzer
- Investitionen in Innendesign, Einrichtung und Hofgestaltung am Standort Dessau geplant
- Ausrichtung entsprechend eine Bibliotheks- bzw. Vermittlungskonzept, das derzeit überarbeitet wird
- weitere Bibliotheken: UBA, HS, Bauhaus, ISAG
- 2022 – möglicherweise Landesliteraturtage

3. Handlungsfelder

3.2 Kulturinstitutionen

- **Soziokulturelle Zentren Krötenhof und Ölmühle**
  - für den Krötenhof kann perspektivisch eine Verlegung in die nähere Innenstadt geprüft werden
  - BBFZ und soziokulturelles Zentrum ergänzen sich
- **Burg Roßlau und Marienkirche**
  - beliebte Veranstaltungsorte

3. Handlungsfelder

3.3 Stadtkultur/freie Szene/Kreativwirtschaft

- sämtliche künstlerischen Aktionen, die nicht der Hochkultur zugeordnet werden, ergänzen sich
- schließt Erlebnis- und Freizeitkultur, Jugend- und Volkskultur und Kulturindustrie ein, auch Sport
- Popkultur hat Unterhaltungsfunktion. Popkultur zeichnet sich durch ihren „ambigen“ sozialen und gleichzeitig ästhetischen Charakter aus.
- Subkulturen (Sprayer)
- freie Szene und Kreativwirtschaft

3. Handlungsfelder

3.3 Stadtkultur/freie Szene/Kreativwirtschaft

- Digitalkunst, Freiluftausstellungen, Konzerte, Festivals, Filmvorführungen, Lichtskulpturen, Installationen und Performances, Aktionsflächen und eine Eisbahn im Winter. Insbesondere junge und moderne Formate.
- Umland in die Betrachtung einbeziehen (Melt)
- To do: Überblick Angebote 14 bis 29jährige Entwicklungserfordernisse ableiten
- Heimatpflege: Feste im Stadtgebiet, Weihnachtsmärkte, Karneval
- Beitrag der städtischen Eigenbetriebe

3. Handlungsfelder

3.3 Stadtkultur/freie Szene/Kreativwirtschaft

- Unterstützungsangebote
  - Schaffens- und Vermittlungsräume
  - Beratungsdienstleistungen
  - Kommunikationsstrukturen
  - kommunale Ermöglichungskultur
  - Mittelstandsförderrichtlinie
  - Bisher ist fast der gesamte Kulturhaushalt institutionell gebunden. Die Stadt strebt an, künftig einen Teil der Mittel für Projekte freier Künstler und Kreativer zu nutzen und ist bestrebt, gezielt Aufträge an die örtliche Kreativszene zu vergeben. Ziel ist es, eine vitale, wettbewerbsfähige und für die Stadtkultur bereichernde Kreativwirtschaft fortzuentwickeln und weiter zu etablieren.

3. Handlungsfelder

3.4 Kulturverwaltung und Kulturmanagement

- Bereitstellung von Ressourcen
- Kulturmanager arbeiten in den Einrichtungen auf Basis aktueller Konzept eigenverantwortlich, Steuerung über Zielvereinbarungen und Budgets
- Gewinnung und Bindung von Publikum, Kennzahlensystem
- Fortbildung
- Einbindung von externen professionellen Partnern

3. Handlungsfelder

3.5 Vermarktung, Kommunikation und Kulturtourismus

- Tourismuskonzept, Stadtmarketinggesellschaft, Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtungen
- Vermarktung über die UNESCO Welterbestätten (Bauhausstadt im Gartenreich Dessau-Wörlitz)
- Mediaplanung, Corporate Design, Internetauftritt
- Einbindung örtlicher Medienpartner
- Nutzen von etablierten Ereignissen wie dem Kurt Weill Fest

Hauptzielgruppen in der Vermarktung

Familien und Senioren	junge Fachkräfte	Kulturtouristen

Leitfragen: Welche Bedürfnisse haben unsere Hauptzielgruppen? Haben wir Angebote für diese Bedürfnisse? Kommunizieren wir unsere Angebote richtig an die Hauptzielgruppen?

4. Maßnahmenplan Kultur

Investitionen in Kultureinrichtungen und Kulturbauten	
Sanierung und Modernisierung	Hohe Priorität • Laufende Maßnahme: Anhaltische Gemäldegalerie, Blumengartenhaus und Umfeld • Laufende Maßnahme: Palais Dietrich – Generalsanierung und Gestaltung der Außenanlagen • Laufende Maßnahme: Hugo Junkers Technikmuseum/Erneuerung Dauerausstellung, Gebäude und Außenanlagen • Neue Maßnahme: Aufwertung des Lehrparks für Tier- und Pflanzenkunde / Gebäude und Anlagen/Gastronomie • Neue Maßnahme: Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Gesundheitsbad[44] Mittlere Priorität • Stadtbibliothek: Aufwertung des Lesebereichs und der Außenanlagen, Fassadenaufbereitung/-instandsetzung • Stadtmuseum: Erneuerung der Dauerausstellung, Fassadenaufbereitung/-instandsetzung • Renovierung des ehemaligen Leopolddankstifts entsprechend eines aktuellen Nutzungskonzepts Weitere Vorhaben: • Schaffung von Depot und Archivflächen für ISAG und Anhaltische Gemäldegalerie
Weitere Maßnahmen im Kulturbereich	
Kommunikation und Angebote	• Erstellung eines Marketingkonzepts und einer Mediaplanung • Übertragung des Corporate Designs, gemeinsames Content Management System für den Internetauftritt • Angebote für die Hauptzielgruppen identifizieren, kommunizieren und weiterentwickeln des Kultur-/Freizeitangebots
Berichte und Kennzahlen	• Evaluierung des Kultur-/Freizeitangebots für 15 bis 29jährige (danach 30 bis 50jährige) und Ableitung von Entwicklungserfordernissen und Maßnahmen zur Zielerreichung • Erstellung eines Berichts zur kulturellen Bildung und Ableitung von Entwicklungserfordernissen, in diesem Kontext Erarbeitung eines aussagekräftigen Kennzahlensystems zur Beurteilung der Reichweite und Wirkung von Angeboten
Konzepte	• In Hinblick auf 100 Jahre Bauhaus-Schule wird ein Programm „Aufklärung und Moderne 2020 bis 2026“ erarbeitet. • Die Kultureinrichtungen ISAG, Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde, Stadtbibliothek und Anhaltische Gemäldegalerie aktualisieren ihre Konzepte; Entwicklungserfordernisse und Maßnahmen werden abgeleitet. • Ein Nutzungskonzept für das ehemalige Leopolddankstift wird erarbeitet. • Das Veranstaltungsformat Dessauer Sommer (Arbeitstitel) wird konzeptionell weiterentwickelt und ausgebaut.

Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter Finanzierungsvorbehalt. Vor der Umsetzung werden erforderliche Maßnahmebeschlüsse gefasst.

[44] Ob das Bad tatsächlich saniert wird, hängt davon ab, ob der Konsolidierungsvorschlag aufgehoben wird. Wird er es, so ist die räumliche Aufwertung des Badebereichs und der Sauna geplant. Insbesondere sollen die Sprudelbecken im großen Becken entfernt werden.

4. Maßnahmenplan Kultur

Fonds	Zielstellung
PopArt, DiLiKu, Kunst im öffentlichen Raum	Mit diesem Fonds werden Veranstaltungen der Stadt im öffentlichen Raum für ein junges und modernes Publikum realisiert, so zum Beispiel Open-Air (Groß-)Events oder Licht- und Digitalkunst. Mit dem Fonds wird auch das UNESCO Bauhaus Erbe der Stadt gepflegt.
Kreative Stadt	Mit diesem Fonds werden Projekte der freien Szene, örtlicher Künstler und Schulen unterstützt sowie kleinere Kunstprojekte in den Quartieren durch die örtliche Kreativszene realisiert (z. B. Fotoausstellungen). Experimentelle Ansätze und innovative Vorhaben zur (inter-) kulturellen Bildung können umgesetzt werden.
Dessauer Sommer	Das Sommerprogramm Dessauer Sommer im Georgengarten und den städtischen Parks wird gefördert. Das UNESCO Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz wird stärker in den Fokus gerückt. Eine Verbindung der UNESCO Welterbestätten Gartenreich und Bauhaus wird künstlerisch inszeniert und überregional wahrnehmbar.
Vermittlungsarbeit	Aus diesem Fonds wird die Vermittlungsarbeit (z.B. Ausstellungen und Projekte) in den Kultureinrichtungen finanziert.

5. Ergänzende Informationen

- Berichterstattung zur Umsetzung der Planung
- Evaluation der Umsetzung und Wirkung
- Fortschreibung der Planung

Moderne Bauhaus Anhaltische Landesbücherei Landschaftszug Kultur Mulde Hochschule Anhalt HugoJunkers Bürgerschaftliches Engagement Wasserburg Roßlau WalterGropius UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz Landschaft Interkultureller Generationenpark FürstFranz Johannbau KurtWeill Umweltbundesamt Biosphärenreservat Mittlere Elbe Anhaltisches TheaterDessau Anhaltische Gemäldegalerie Aufklärung Moses Mendelssohn Oberzentrum Radfahrerstadt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Änderungen im Text

Seite	Alter Text	Neuer Text
52	Evaluierung des Kultur-/Freizeitangebots für 20 bis 40jährige und Ableitung von Entwicklungserfordernissen	Evaluierung des Kultur-/Freizeitangebots für 14 bis 29jährige (danach 30 bis 50jährige) und Ableitung von Entwicklungserfordernissen und Maßnahmen zur Zielerreichung
43	Die jährlich vom Brau.Art e.V. organisierte Brau.Art dient freien Künstlern aus Stadt und Region als Plattform für Ausstellung und Vermarktung ihrer Produkte. Dessauer Künstler, die zu den Ausstellern zählten oder zählen sind beispielsweise Dieter Bankert (Häuserzeichner & Bildermacher), Oliver R. Engel (Digitale Illustration & Malerei), Jürgen Ludwig (Holzgestaltung), Detlef Münnich (Fotomalerei), Marion Münzberg (Grafik, Malerei & Objekt), Monika Ratzka (Mode- & Textildesign), Timm Scharge (Holzgestaltung), Hendrik Siewert (Holzbildhauerei), Gerhard Tetzlaff (Malerei & Grafik) und Ulrike Widmann (abstrakte und pseudoabstrakte Fotografie & Performancefotografie). Die Messe dient auch auswärtigen Künstlern als Schauort.	Die jährlich vom Brau.Art e.V. organisierte Brau.Art dient freien Künstlern aus Stadt und Region als Plattform für Ausstellung und Vermarktung ihrer Produkte. Die Messe dient auch auswärtigen Künstlern als Schauort.
41	Auch die beliebten Karnevalsveranstaltungen sind ein wichtiger Teil der Heimatpflege. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen Stadt und Ortschaften das Ehrenamt und örtliche Feste auch weiterhin.	Auch die beliebten Karnevalsveranstaltungen sind ein wichtiger Teil der Heimatpflege. In Dessau-Roßlau gibt es darüber hinaus eine lange Tradition des Chorsingens und Musizierens. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen Stadt und Ortschaften das Ehrenamt und örtliche Feste auch weiterhin.
40	Teil der populären Stadtkultur sind auch das UCI Kino, das Sommerkino des Kiez am Mausoleum, die Urbane Farm am Leipziger Tor, das Engagement des Wallwitzburg Dessau e.V. und das Baden z.B. im Waldbad oder den Vereinsbädern Kühnau und Mosigkau oder den öffentlichen Bädern Freibad Roßlau, Gesundheitsbad und Sportbad Dessau. Auch Spielplätze sind wichtig und gehören für uns zur populären Stadtkultur.	Teil der populären Stadtkultur sind auch das UCI Kino, das VorOrt Haus, das Schwabehaus, das Sommerkino des Kiez am Mausoleum, die Urbane Farm am Leipziger Tor, das Engagement des Wallwitzburg Dessau e.V. und das Baden z.B. im Waldbad oder den Vereinsbädern Kühnau und Mosigkau oder den öffentlichen Bädern Freibad Roßlau, Gesundheitsbad und Sportbad Dessau. Auch Spielplätze sind wichtig und gehören für uns zur populären Stadtkultur.
45		Das Kulturbüro (S.34) ist Teil der Kulturverwaltung. Es berät das Ehrenamt und die freie Szene beim Finden und Einwerben von Fördermitteln.

FA: keine Veräußerung
Grillbar, sondern Einbindung
Standortentwicklung
Museumskreuzung

Kulturpolitische Zielsetzung: 5% freie Mittel für

Fonds Vermittlungsarbeit

Fonds PopArt&DiLiKu, Kreative Stadt, Dessauer Sommer

Gesamtaufwendungen für Kultur (Kultureinrichtungen, Heimatpflege, freie Mittel)	17.948.800	18.974.100	19.697.000	19.886.100
ZIEL: 5% als freie Mittel, die auf 4 Fonds verteilt werden	897.440	948.705	984.850	994.305
1. Fonds für Vermittlungsarbeit	179.000	101.100	250.300	310.995
weitere 3 Fonds --> 1. PopArt&DiLiKu & 2. Kreative Stadt & 3. Dessauer Sommer	718.440	847.605	734.550	683.310
Eigenmittel 50%	359.220	423.803	367.275	341.655
Fremdmittel 50%	359.220	423.803	367.275	341.655

Fonds für Vermittlungsarbeit	179.000	101.100	250.300	310.995
Stadtmuseum	7.300	2.100	1.300	1.300
Galerie	58.400	0	150.000	150.000
Tierpark	12.600	0	0	0
Stadtarchiv	0	0	0	0
Stadtbibliothek	100.700	99.000	99.000	99.000
Differenz zu Ziel 5% für Vermittlung				60.695
Zielerreichung	3%	2%	4%	5%